

Modulbezeichnung:	Design im Raum	
Modulnummer: DLBKDWDIR	Semester: --	Dauer: Minimaldauer 1 Semester
Modultyp: Wahlpflicht		Regulär angeboten im: WS, SS
Workload: 300 h		ECTS Punkte : 10
Zugangsvoraussetzungen: keine		Unterrichtssprache: Deutsch
Kurse im Modul: <ul style="list-style-type: none"> • Design im Raum (DLBKDWDIR01) • Projekt: Kommunikation im Raum (DLBKDWDIR02) 		Workload: Selbststudium: 210 h Selbstüberprüfung: 30 h Tutorien: 60 h
Kurskoordinatoren/Tutoren:: Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		Modulverantwortliche(r): Nora Bilz
Bezüge zu anderen Programmen: keine		Bezüge zu anderen Modulen im Programm: <ul style="list-style-type: none"> • Corporate Design • Designgrundlagen: sehen und verstehen • Designgrundlagen: anwenden und kombinieren
Qualifikations- und Lernziele des Moduls :		
Design im Raum		
Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • erworbene Fähigkeiten in der Gestaltung von Messeständen, Ausstellungen und Leitsystemen theoretisch und praktisch einzusetzen. • ihr grundlegendes Wissen über die Möglichkeiten der Gestaltung im Raum zur Erreichung eines informations- oder markenorientierten Kommunikationsziels einzusetzen. • eine räumliche Gestaltungsidee adäquat zu visualisieren und argumentationssicher zu präsentieren. • konkrete Anforderungen, wie das Übertragen eines Corporate Design auf eine räumliche Inszenierung, zu erfüllen. 		
Projekt: Design im Raum		
Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • ein Projekt im Bereich des räumlichen Designs, methodisch sinnvoll strukturiert und selbstständig zu entwickeln. • ihre gewonnenen Ideen zu Gestaltungskonzepten auszuarbeiten. • Ideen, Konzeptinhalte, Ansätze und Studien professionell zu visualisieren. • ein räumliches Design nicht nur zu entwickeln, sondern argumentationssicher zu präsentieren. 		

Lehrinhalt des Moduls:**Design im Raum**

- Grundlagen der räumlichen Wahrnehmung
- Eigenschaften räumlicher Gestaltungsmittel
- Elemente der räumlichen Gestaltung
- Projektentwicklung
- Umsetzbarkeit
- Projektanforderungen

Projekt: Design im Raum

Ein möglicher Auftrag aus der Praxis wird selbständig erarbeitet. Es wird ein Gestaltungskonzept entwickelt und die geplante Umsetzung professionell visualisiert.
Eine aktuelle Themenliste befindet sich im Learning Management System.

Lehrmethoden:

Siehe Kursbeschreibung

Literatur:

Siehe Literaturliste der vorliegenden Kursbeschreibungen

**Anteil der Modulnote
an der
Gesamtabschlussnote
des Programms :**

--

Prüfungszulassungsvoraussetzung:

Siehe Kursbeschreibungen

Abschlussprüfungen:

- **DLBKDWDIR01:**
Klausur, 90 Min. (50%)
- **DLBKDWDIR02:**
Portfolio (50%)

Kursnummer: DLBKDWDIR01	Kursname: Design im Raum	Gesamtstunden: 150 h ECTS Punkte: 5 ECTS
Kurstyp: Wahlpflicht Kursangebot : Kursdauer : Minimaldauer 1 Semester		Zugangsvoraussetzungen: keine
Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren: Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		Bezüge zu anderen Modulen: Siehe Modulbeschreibung
<p>Beschreibung des Kurses:</p> <p>Der Raum bietet durch seine Eigenschaften – Volumen, Proportion, Atmosphäre, Licht, Material, Oberflächen, etc. – im Spiel mit der menschlichen Raumwahrnehmung eine besonders große Vielzahl an gestalterischen Möglichkeiten. Die Zusammenhänge zwischen diesen Faktoren lassen ein narratives Spannungsfeld entstehen, das analysiert und methodisch verstanden werden will. Durch das Einbringen medialer Gestaltungsformen wie Typografie, Grafik oder zeitbasierter Inhalte kann im räumlichen Kontext eine inhaltliche Botschaft erfolgreich verknüpft werden. Mit unterschiedlichen Wirkungsweisen gilt es sich auseinander zu setzen, um im Sinne einer gelungenen Kommunikation souverän zu entwerfen.</p> <p>Der räumliche Gestaltungsprozess vom Verstehen der Herausforderung über die Ideenfindung zur Visualisierung und Präsentation folgt einem schlüssig strukturierten Ablauf.</p> <p>Den Entwicklungsprozess gestalterischer Ideen begleiten stets Gedanken zur Umsetzbarkeit. Finanziell und technisch gibt es bei jedem Projekt Grenzen, innerhalb derer die Gestaltung sich zwar entfalten kann, die aber auch eingehalten werden müssen um die Durchführbarkeit zu gewährleisten. Zur besseren Durchdringung der komplexen Zusammenhänge, dem Kennenlernen des zeitgenössischen Raum Designs und zur Inspiration werden verschiedene Beispiele erläutert.</p> <p>Kursziele:</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erworbene Fähigkeiten in der Gestaltung von Messeständen, Ausstellungen und Leitsystemen theoretisch und praktisch einzusetzen. • ihr grundlegendes Wissen über die Möglichkeiten der Gestaltung im Raum zur Erreichung eines informations- oder markenorientierten Kommunikationsziels einzusetzen. • eine räumliche Gestaltungsidee adäquat zu visualisieren und argumentationssicher zu präsentieren. • konkrete Anforderungen, wie das Übertragen eines Corporate Design auf eine räumliche Inszenierung, zu erfüllen. <p>Lehrmethoden:</p> <p>Die Lehrmaterialien enthalten Skripte, Video-Vorlesungen, Übungen, Podcasts, (Online-) Tutorien und Fallstudien. Sie sind so strukturiert, dass Studierende sie in freier Ortswahl und zeitlich unabhängig bearbeiten können.</p> <p>Inhalte des Kurses:</p> <p>1. Grundlagen der räumlichen Wahrnehmung</p> <p>1.1 Der gefühlte Raum – von Licht bis Ton</p> <p>1.2 Der erlebte Raum – von Information bis Narration</p>		

1.3 Raumvolumen und Proportion in der menschlichen Wahrnehmung

1.4 Geschichte und Methodik räumlichen Designs

2. Eigenschaften räumlicher Gestaltungsmittel

2.1 Farbe

2.2 Form

2.3 Material

2.4 Größe

3. Elemente der räumlichen Gestaltung

3.1 Grafik im Raum

3.2 Typografie im Raum

3.3 Zeitbasierte Medien im Raum

3.4 Sound im Raum

4. Signaletik - Orientierungssysteme im Raum

4.1 Anforderungen - Die Aufgaben der Signaletik

4.2 Planung

4.3 Praxisbeispiele

5. Projektentwicklung

5.1 Anforderungsanalyse

5.2 Ideenentwicklung

5.3 Konzeption

5.4 Visualisierung

5.5 Präsentation

6. Umsetzbarkeit

6.1 Aufwand

6.2 Kosten

6.3 Technik und Physik

7. Projektanforderungen

7.1 Messebau - aktuelle Tendenzen

7.2 Shopsysteme - aktuelle Tendenzen

7.3 Ausstellungen - aktuelle Tendenzen

Literatur:

- Baur, R. (2001): Ruedi Baur..., Intégral..., and Partners. Lars Müller Verlag, Zürich.
- Bertron, A./Schwarz, U./Frey, C. (2006): Ausstellungen entwerfen - Designing Exhibitions: Kompendium für Architekten, Gestalter und Museologen. Birkhäuser Verlag AG, Basel.
- Bertron, A./Schwarz, U./Frey, C. (2012): Projektfeld Ausstellung: Eine Typologie für Ausstellungsgestalter, Architekten, Gestalter und Museologen. Birkhäuser Verlag AG, Basel.
- Bollnow, O.F. (2010): Mensch und Raum. Kohlhammer, Stuttgart.
- Kling, B./Krüger, T (2013): Signaletik: Orientierung in Räumen (DETAIL Spezial). Detail Verlag, München.
- Marinescu, S./Poesch, J. (2018): Trade Fair Design Annual 2018/19. av edition, Stuttgart.
- Reinhardt, U./Teufel, P. (2011): Neue Ausstellungsgestaltung 02. av edition, Stuttgart.
- Übele, A. (2006): Orientierungssysteme und Signaletik. Hermann Schmidt, Mainz.

Eine aktuelle Liste mit kursspezifischer Pflichtlektüre sowie Hinweisen zu weiterführender Literatur ist im Learning Management System hinterlegt.

Prüfungsleistung:

Klausur, 90 Min.

Zeitaufwand Studierende (in Std.): 150

Selbststudium (in Std.): 90

Selbstüberprüfung (in Std.): 30

Tutorien (in Std.): 30

Kursnummer: DLBKDWDIR02	Kursname: Projekt: Kommunikation im Raum	Gesamtstunden: 150 h ECTS Punkte: 5 ECTS
Kurstyp: Wahlpflicht Kursangebot : Kursdauer : Minimaldauer 1 Semester		Zugangsvoraussetzungen: keine
Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren: Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		Bezüge zu anderen Modulen: Siehe Modulbeschreibung
<p>Beschreibung des Kurses:</p> <p>Ein räumliches Design Projekt soll selbständig entwickelt werden. Die Struktur der Projektentwicklung des räumlichen Designs folgt einem gewachsenen Leitfaden. Zunächst wird die Aufgabenstellung analytisch durchdrungen und das Anforderungsprofil sowie das Kommunikationsziel erfasst. Nach der Entwicklung erster Ideen wird die vielversprechendste zu einem repräsentativen Gestaltungskonzept ausgearbeitet. Es folgt die Umsetzung des Konzeptes in Form von Visualisierungen mit Hilfe gängiger Grafikprogramme. Die wichtigsten Entwicklungsschritte werden professionell präsentiert.</p> <p>Kursziele:</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Projekt im Bereich des räumlichen Designs, methodisch sinnvoll strukturiert und selbständig zu entwickeln. • ihre gewonnenen Ideen zu Gestaltungskonzepten auszuarbeiten. • Ideen, Konzeptinhalte, Ansätze und Studien professionell zu visualisieren. • ein räumliches Design nicht nur zu entwickeln, sondern argumentationssicher zu präsentieren. <p>Lehrmethoden:</p> <p>Die Lehrmaterialien enthalten Leitfäden, Video-Präsentationen, (Online-)Tutorien und Foren. Sie sind so strukturiert, dass Studierende sie in freier Ortswahl und zeitlich unabhängig bearbeiten können.</p> <p>Inhalte des Kurses:</p> <p>Im Rahmen einer praxisnahen Aufgabenstellung erarbeiten die Studierenden ein niederkomplexes Projekt. Die Themen können aus dem Bereich Messebau, Ausstellung, Shopsysteme und verwandten Bereichen sein.</p> <p>Exemplarisch durchlaufen die Studierenden alle Stationen eines realen Projektes. Analyse der Raumsituation und der zu kommunizierenden Inhalte in Verbindung mit inhaltlicher Recherche. Ideen werden entwickelt, im Diskurs auf Qualität überprüft. Die tragfähigsten Ideen werden in der Folge zu umfassenden Gestaltungskonzepten ausgearbeitet.</p> <p>Das Wissen aus den Bereichen der Gestaltungsmittel, z.B. Grafik oder Typografie etc., findet vertiefend Anwendung. Eine Auseinandersetzung mit dem derzeit technisch machbaren ist gefordert. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Portfolio-Prüfungsleistung präsentiert und dokumentiert</p>		

Literatur:

- Bollnow, O.F. (2010): Mensch und Raum. Kohlhammer, Stuttgart.
- Marinescu, S./Poesch, J. (2018): Trade Fair Design Annual 2018/19. av edition, Stuttgart.
- Reinhardt, U./Teufel, P. (2011): Neue Ausstellungsgestaltung 02. av edition, Stuttgart.
- Übele, A. (2006): Orientierungssysteme und Signaletik. Hermann Schmidt, Mainz.

Eine aktuelle Liste mit kursspezifischer Pflichtlektüre sowie Hinweisen zu weiterführender Literatur ist im Learning Management System hinterlegt.

Prüfungsleistung:

Portfolio

Zeitaufwand Studierende (in Std.): 150

Selbststudium (in Std.): 120
Selbstüberprüfung (in Std.): -
Tutorien (in Std.): 30